



Golf – auch mit Handicap: Der Behinderten Golf Club Deutschland (BGC)



Unser Vizepräsident Ala Heiler ist seit kurzem auch im Vorstand des BGC aktiv. Als Fernziel der Arbeit winken die Paralympics in Rio. Noch ist nichts entschieden – das "International Paralympic Committee" (IPC) weiß noch nicht, ob im Jahr 2016 auch Golf zu den paralympischen Disziplinen gehören wird. Eine Perspektive die aufhorchen lässt, denn Golf ist nachweislich optimal für Rehabilitations- und Therapiezwecke bei körperlichen Behinderungen geeignet. Es gibt spezielle Golfregeln für Spieler mit körperlichen Beeinträchtigungen und Geräte, die z. B. gelähmten Spielern einen "Stand" ermöglichen. Da der Ball beim Schlag ruht, sind auch Blinde in der Lage den Sport auszuüben. Wir sprachen mit Ala Heiler über sein Engagement für den BGC und

die olympischen Aussichten des Behinderten-Golfsports.

Ala, Du hast mit der Aufgabe beim BGC ein weiteres Ehrenamt angenommen – wie kam es dazu?

Im Jahr 2007 gewann unser Clubmitglied Michael Resch unbeachtet von der Öffentlichkeit und von seinem Umfeld die Deutsche Golfmeisterschaft der Behinderten. Ich bot Micha an, für ihn zu recherchieren, was sich im Bereich Golf für Behinderte national und international tut, ihn in Zukunft zu begleiten und die Organisation und Öffentlichkeitsarbeit für ihn zu übernehmen.

Bei meinen Recherchen entdeckte ich die europäische Dachorganisation EDGA (European Disabled Golf Association, www.edgagolf.com) mit Sitz in den

Niederlanden. Diese organisiert u. a. offene nationale Golfmeisterschaften in nahezu allen europäischen Ländern. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben einer medizinischen Klassifizierung der Behinderung die Mitgliedschaft im jeweiligen nationalen Golfverband. Dies ist in der BRD der BGC (Behinderten Golf Club Deutschland, www.bgc-golf.de)

Die sportliche Leistung und leidenschaftliche Emotion der behinderten Golfer hat mich sofort in ihren Bann gezogen. Bei den vielen Golfreisen kam ich in Kontakt mit den Verantwortlichen des BGC, die mir nun dieses Amt angetragen haben.

Du bist noch ziemlich "frisch" im Amt beim BGC – hattest Du schon Gelegenheit mit Deinen neuen Kollegen über konkrete Ziele und Maßnahmen zu reden?

Wir haben nach meiner Wahl zum Beirat des BGC-Vorstandes den Aufgabenkatalog festgelegt. Dieser umfasst Tätigkeiten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Nachwuchsförderung, Sponsoring, Betreuung der Nationalmannschaften A und B sowie einen Sitz im Brainpool, betreffend die Teilnahme von Deutschlands Golfern mit Behinderung an den Paralympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro.

Was würdest Du Dir von den Golfern in Deutschland in Bezug auf den Behinderten-Golfsport wünschen?

Wahrnehmung, Integration und finanzielle Förderung gerade durch den "gesunden" Clubgolfer. Es besteht für jeden Golfer und Nichtgolfer die Möglichkeit einer Fördermitgliedschaft im BGC. Diese kostet 80 EURO im Jahr, der Betrag wird als Spende ausgewiesen und steuerlich entsprechend begünstigt. Jede weitere



Fördermitgliedschaft ist für uns eine riesengroße Hilfe, da entsprechendes Golfequipment bei einigen Formen der Behinderung sehr kostspielig ist. Für Behinderte bedeutet Golf eine enorme Steigerung von Lebensfreude, Selbstwertgefühl und des Therapieerfolges.

Behindertengolf bei Olympia in Rio ist aus Deiner Sicht eine konkrete Perspektive?

Dies ist natürlich der größte Wunsch der potentiellen Teilnehmer. Die EDGA arbeitet mit Hochdruck an diesem Ziel, bei dem es noch viele Hindernisse aus dem Weg zu räumen gilt. Hier sind u.a. zunächst die nationalen Institutionen wie der Deutsche Golf Verband, der Deutsche Behinderten Sportverband etc. aufgerufen, zügig zu entscheiden, kleine und größere Zuständigkeitsrangeleien schnell zu beenden und konstruktiv mit der EDGA als Dachorganisation zusammen zu arbeiten, damit das International Paralympic Committee den

Antrag rechtzeitig vorliegen hat und im Herbst positiv entscheidet. Die Deutschen Nationalmannschaften (A+B) der Behinderten waren in

2009 Vize- und Europameister und brennen auf die Teilnahme an den Paralympics!





Ehrungen der Stadt Kornwestheim für Michael Resch und Hans-Günther Bunz

Unsere Mitglieder Michael Resch und Hans-Günther Bunz wurden in diesem Frühjahr von der Stadt Kornwestheim ausgezeichnet. Michael Resch erhielt für seine herausragenden Leistungen im Behindertengolfsport die silberne Gedenkmünze. Geehrt wurde er für den Deutschen Meistertitel 2009 in der Kategorie "Bein" und den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Unser Ehrenpräsident Hans-Günther Bunz wurde für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit im Golfsport als Kulturpionier ausgezeichnet. Bei der Ehrung und in den Presseberichten wurden die vielfältigen Stationen und Ämter von Hans-Günther Bunz im GCN und beim WGV und BWGV umfassend dargestellt.

